

Antrag Nr. 09-F-25-0075

CDU, Bündnis 90/Die Grünen + FDP

Betreff:

Mülltonnenreduzierung

- Gemeinsamer Antrag der Stadtverordnetenfraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und FDP vom 26.08.2009 -

Antragstext:

Im Abfallwesen ist es unser Ziel, die natürlichen Ressourcen zu schonen und dem entsprechend eine hohe Verwertung der im Müll enthaltenen Wertstoffe zu erreichen. Gleichzeitig sollen die Gebühren für die Müllabfuhr zu Gunsten der Bürgerinnen und Bürger so niedrig wie möglich liegen. In Wiesbaden können die Bürgerinnen und Bürger zu Gunsten der Umwelt und einer guten Abfallverwertung Papier, Flaschen, den Müll des „Grünen Punkts“, Biomüll und Restmüll voneinander trennen. Die Kehrseite dieser Differenzierung ist allerdings, dass vielerorts die Mülltonnen den Weg versperren und in manchen Häusern kaum unterzubringen sind, ferner, dass unterschiedliche Sammelfahrzeuge beständig mit den unterschiedlichen Mülltouren beschäftigt sind.

In Kassel läuft ein Modellversuch, in dem jedem Haushalt nur noch zwei Tonnen zur Verfügung gestellt werden, eine für den „nassen“ sowie eine weitere für den „trockenen Abfall“. Fehlwürfe lassen sich so reduzieren, und der Anwendungskomfort steigt mit der Einfachheit des Systems. Die zuständigen Stellen dort berichten, der Grüne Punkt habe zwar viel für die Verwertung geleistet, nun sei es aber an der Zeit, weiterzudenken und das Erreichte fortzuentwickeln. Die Machbarkeit wird als positiv beurteilt.

Der Ausschuss für Umwelt und Sauberkeit möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

inwiefern sich dieses Modellprojekt auf die Landeshauptstadt Wiesbaden übertragen ließe.

Wiesbaden, 25.08.2009

Marion Petri	Dr. Tilli Reinhardt	Hannelore Milch
Stadtverordnete CDU	Stadtverordnete Bündnis 90 / Die GRÜNEN	Stadtverordnete FDP

Sven Rischen	Hella Frey	Frank Zachow
Fraktionsassistent	Fraktionsassistentin	Fraktionsassistent